

König nach Rheins, die heilige Salbung allort zu empfangen. Vollbracht war die Sendung, aber ihr Verhängniß nicht. Man beredete sie, die Heldenbahn noch länger zu wandeln. Da ward sie bei Compiègne von den Burgundern gefangen, an die Engländer verkauft, und zu Rouen als Zauberin und Kegerin lebendig verbrannt. Franzosen waren ihre Ankläger, und französische Priester sprachen das Urtheil.

Karl's des Kühnen Tod.

(Aus Joh. v. Müller's, gest. 1809 als Staatssecretair in Cassel, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft.)

(Karl der Kühne, Herzog von Burgund, belagerte Nancy, die Hauptstadt des Herzogs René von Lothringen. Die Schweizer kamen herbei, letzterem beizustehen, 1477.)

„Der Herzog von Burgund versammelte einen Kriegsrath. „Sie sind wieder da, die schlechten Kerle; die seelenlosen Fleischmassen sind hierher gewandelt. Was meint ihr?“ — Auher Campobasso *) waren die meisten Hauptleute der Meinung, „daß die Verproviantirung der Stadt Nancy das einzige unvermeidliche Uebel wäre; der Herzog möchte nur ausweichen, was der Feind eifrigst wünschte, nämlich einer Schlacht, welche leicht mißglücken und verderblich werden dürfte; sie riethen ihm, nach Pont-a-Mousson an die Mosel zu ziehen; er sei noch nicht in dem Fall, verzweifelnd alles zu wagen; auf Zugemburg liege ein beträchtlicher Schatz; das Heer könne im Winter hergestellt werden; er, der großmächtige Karl, habe keinen Fußbreit Land, habe nichts verloren, das er durch seinen Geist und Muth nicht wieder gewinnen könne.“ Da sprach der Herzog: „mein Vater und ich haben die Lothringer geschlagen, soll ich mich zurückziehen vor dem Jungen? Diese Nacht wird Nancy gestürmt; morgen schlagen wir uns.“ Sie gingen traurig hinweg; ihn übernahm wechselweise Grimm und eine grauenvolle Ahnung. Das Krachen des Geschüßes, die Anordnung der Schlacht übertäubte, zerstreute ihn.“

„Bestürmt wurde Nancy mit angestrengtester Kraft, beschossen aus dem letzten Vorrath von Steinen und Pulver. René hörte die Schüsse, bemerkte Rothzeichen. Also gegen die Mitternacht berief er die Hauptleute; sie versprachen den Entsatz auf morgen. Beängstigt von der Furcht, jezt noch möchte Nancy fallen, erwartete er unruhig den spät anbrechenden Tag. Da wurde an vielen Orten zugleich Messe gelesen. Als Frühstück sie gestärkt, brachen sie auf. Ueber dem Lande lag Nebel.“

„Dem Herzog von Burgund wurde sein vortreffliches rabenschwarzes Pferd früh vorgeführt. Als er aufsaß, fiel von seinem Helm dessen Zier, ein goldner Löwe, ihm auf den Sattel. Mit verbissenem Unmuth seufzte er: „das ist von Gott!“ gab einem seiner Diener veriegelte Befehle, was zu

*) Graf Campobasso war ein treulofer Italiener, der Karl'n Riethstruppen aus Neapel zugeführt hatte.